An die Vorsitzende
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST)

Köln, 11.8.2022

Anfrage

Sicherung der Mietpreisbindung für die Sozialwohnungen in der *villa anders*
Intergeneratives Wohnprojekt für Lesben, Schwule und Trans in Köln-Ehrenfeld
Träger: Schwul-lesbisches-Wohnen e.V.
Initiatorin: rubicon e.V.

Die Sozialbindung von 20 Wohnungen in der *villa anders* läuft Ende 2024 aus.
Welche Schritte sind vorgesehen, um die Bindungsfrist zu verlängern und damit weiterhin bezahlbaren diskriminierungsfreien Wohnraum für LSBTIQ* Menschen zu gewährleisten?

Hintergrund:
Wohnen und Leben ohne alltägliche Diskriminierung und der Wunsch nach einem gemeinschaftlich orientierten Leben im geschützten innenstadtnahen Wohnviertel waren von Beginn an das wichtigste Kriterium bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein LST Wohnprojekt.

Seit Einzugstermin 2009 bietet die *villa anders* Lesben, Schwulen und Trans*Personen in unterschiedlichen Altersstufen und Lebenssituationen bezahlbaren Wohnraum in innenstadtnaher Lage. Der Stadtteil Ehrenfeld ermöglicht durch die schnelle Erreichbarkeit von communitynahen Einrichtungen in der Innenstadt und der gewachsenen Vielfalt im Veedel ein vergleichsweise sicheres Umfeld.

Hinzu kommt, dass sich viele, vor allem alleinlebende Lesben, Schwule, Trans* von einem Gemeinschaftsprojekt wie die *villa anders* angesprochenen fühlen. Es gewährt Geborgenheit und Teilhabe – beides ist bei der Personengruppe, die ihr Leben oftmals sehr autonom, mit biografischen Brüchen und ohne Familienanschluss führ(t)en, nicht selbstverständlich.
In den Wohnungen mit Sozialbindung leben Lesben, Schwule und trans* Personen, die ein kleines Einkommen haben, aber aus der Grundfinanzierung rausfallen. Sie sind im besonderen Maß auf preiswerten Wohnraum angewiesen.

Es wird um Beantwortung bis zur Sitzung der StadtAG LST am 6.9.2022 gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Carolina Brauckmann, rubicon e.V.